

Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft über das Jahr vom 1. Mai 1934 bis 30. April 1935

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1935)**

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht

der Naturforschenden Gesellschaft

über das Jahr vom 1. Mai 1934 bis 30. April 1935

Im abgelaufenen Vereinsjahr wurden 11 ordentliche Sitzungen mit einem durchschnittlichen Besuch von je 49 Personen abgehalten, davon eine gemeinsam mit dem Medizinischen Bezirksverein Bern-Stadt, eine mit der Biochemischen Vereinigung und eine mit der Chemischen Gesellschaft. Ausserdem beteiligte sich die N. G. an zwei Vorträgen der Freistudentenschaft (H. Driesch: Das organische Leben; J. Kläsi: Ueber Entstehung und Deutung der Träume).

Ausser den ordentlichen Versammlungen wurden abgehalten: eine Hauptversammlung (12. Mai 1934); eine auswärtige „Sitzung“ in Form einer Exkursion nach Kandersteg und an den Blausee unter Leitung von Dr. Adrian, Herrn J. Reichen vom Hotel Kurhaus in Kandersteg und Prof. F. Baltzer. Speziell seien Herrn Reichen die Erläuterungen über die Wildbachverbauungen oberhalb des Bühlstutzes bei Kandersteg und Herrn Fischmeister Brunner die Führung durch die Forellenzuchtanstalt am Blausee bestens verdankt. Ebenfalls in den Juni fiel die Besichtigung der Elfenau bei Bern unter Führung von Prof. Rytz in Zusammenhang mit der öffentlichen Diskussion über die Verlegung des Tierparks, zu der die N. G. Stellung nahm (siehe unten: Naturschutz).

Die meisten Sitzungen wurden im Hörsaal des Naturhistorischen Museums abgehalten. Wir danken der Leitung des Museums, insbesondere Prof. Baumann, herzlich für die gewährte Gastfreundschaft.

Während des Berichtsjahres wurde im Interesse eines vielseitigeren Charakters unserer Mitteilungen ein neues Druckreglement erlassen, das den Autoren der Abhandlungen im Maximum je drei Druckbogen einräumt. (Näheres siehe Seite 2 des Umschlags.)

Vorstand. Während des Wintersemesters 1934/35 übernahm der Vizepräsident, Prof. Mauderli, an Stelle des landesabwesenden Präsidenten den Vorsitz der Gesellschaft. Dr. G. Surbeck (Beisitzer) trat vom Vorstand zurück. An Stelle von Dr. Th. Steck, der demissionierte, wurde Prof. W. Rytz in die Redaktionskommission gewählt. Als Rechnungsrevisoren fungierten wie bisher Dr. Truninger und Dr. Liechti.

Mitgliederbestand. Die Gesellschaft zählte auf 31. Dezember 1934 231 Mitglieder. Im Berichtsjahr sind zwei Neueintritte dazugekommen. Ein Mitglied trat aus, drei Mitglieder verloren wir durch den Tod: die Herren Prof. J. Tambor, Apotheker Rudolf Stotzer, Prof. F. Ephraim. Wir werden sie in freundlichem Gedenken behalten.

Zum Schluss sei den wissenschaftlichen Vortragenden, die mit ihren Darbietungen zum Gedeihen der Gesellschaft beigetragen haben, herzlich gedankt, ebenso im Namen der Gesellschaft den Mitgliedern des Vorstandes, insbesondere dem Sekretär, Dr. H. Adrian, dem Redaktor unserer „Mitteilungen“, Dr. G. von Büren und dem Kassier, Dr. Studer.

Der Präsident: **F. Baltzer.**